

---

## Presseinformation

---

Eröffnung der Sonderausstellung

**10 000 Kubikmeter Alltag. Erkundung einer Sammlung**

Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR

1.7.2018, 15 Uhr

Am 28. Juni 2018 laden wir Sie ab 11 Uhr recht herzlich zur Vorabbesichtigung der neuen Ausstellung ein. Bitte melden Sie sich telefonisch unter: 03364 417355 oder unter der E-Mail-Adresse [info@alltagskultur-ddr.de](mailto:info@alltagskultur-ddr.de) an.

Unter dem Titel **10 000 Kubikmeter Alltag. Erkundung einer Sammlung** eröffnet am Sonntag, dem 1. Juli 2018, um 15 Uhr die neue Sonderausstellung des Dokumentationszentrums Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die die rund 170.000 Objekte und Dokumente umfassende Sammlung - ihre Entstehung, Zusammensetzung, Nutzung und Beforschung sowie die mit ihr im Zusammenhang stehenden und der Öffentlichkeit zumeist verborgenen Arbeiten – von der Aufnahme der Objekte, über die Pflege und das Erhalten bis hin zur Dokumentation.

Entstanden vor 25 Jahren als „Rettungsarchiv“ einer historisch gewordenen materiellen Kultur bewahrt das Dokumentationszentrum Objekte und Dokumente des DDR-Alltags für nachfolgende Generationen und erschließt diese mittels Ausstellungen, Publikationen und Forschungsprojekten für das historische Verständnis.

Kennzeichnend für die in ihrer Zusammensetzung und Entstehungsgeschichte einzigartigen Sammlung ist das ihr zugrunde liegende Konzept des „passiven Sammelns“, das vom damaligen Leiter Andreas Ludwig etabliert wurde: Nicht der Blick des Historikers wählt aus, sondern die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, was sie als bedeutsam für das historische Gedächtnis erachten. Weit mehr als 2000 private Schenkungen sowie Institutionen haben so zu einem reichen Bestand beigetragen, dessen sachgerechte Magazinierung eine Raumkapazität von rund 10 000 Kubikmetern erfordert.

Die Ausstellung veranschaulicht anhand exemplarischer Objekte die derzeit 35 Sammlungsbereiche des Bestandes – darunter Spielzeug und Mobiliar, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik, Kleidung und Schmuck, Zeitschriften und Bücher, Tonträger und Fotos u.v.m..

Mit der vollständigen Überführung eines exemplarischen Sammlungsbereiches, und zwar der „Spielwaren“, werden Volumen, Breite und Vielfalt der Bestände nachvollziehbar. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich diesen Bestand selbst zu erschließen – eigene Ausstellungsarrangements zu wählen, Ding-Erzählungen zu verfassen und an der Erstellung von Objektdokumentationen

mitzuwirken.

Die im Dokumentationszentrum bewahrte, umfangreiche Dingkultur wird seit 1996 in eigenen Ausstellungen und Publikationen vermittelt sowie anderen Museen, Filmproduktionen und der Wissenschaft zugänglich gemacht. Dabei ist v.a. das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam ein konstanter Partner des Dokumentationszentrums. Aus der langjährigen Kooperation im Projekt *Materielle Kultur als soziales Gedächtnis einer Gesellschaft. Der Sammlungsbestand des Dokumentationszentrums Alltagskultur der DDR als Quelle für zeitgeschichtliche Forschung* stellt die Ausstellung Forschungsergebnisse vor.

*10 000 Kubikmeter Alltag* ist ein öffentlicher Blick auf 25 Jahre Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR und dessen Sammlungsgeschichte. Es ist zugleich ein Blick auf Potentiale und Herausforderungen in Bezug auf eine Verbesserung der Sichtbarkeit und Zugänglichkeit des Bestandes – sei es analog in Gestalt eines öffentlich zugänglichen Schaudepots oder digital in Form einer ständigen Sammlungspräsenz im Internet.

Die Ausstellung **10 000 Kubikmeter Alltag. Erkundung einer Sammlung** ist bis zum 3. März 2019 zu sehen.

Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR  
Erich-Weinert-Allee  
15890 Eisenhüttenstadt  
[www.alltagskultur-ddr.de](http://www.alltagskultur-ddr.de)  
E-mail: [info@alltagskultur-ddr.de](mailto:info@alltagskultur-ddr.de)  
Tel. 03364 - 41 73 55

3

Öffnungszeiten:  
Dienstag - Sonntag, Feiertage:  
April-September: NEU 10 - 18 Uhr  
Oktober-März: 11 - 17 Uhr